kinder- & jugend-
anwaltschaft
salzburg

für deine rechte.

Salzburg, am 7.2.2013

Offener Brief

Betreff: **Freie Fahrt für Bildung für alle Kinder und Jugendlichen!**

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr.in Schmied,
sehr geehrter Herr Minister Dr. Mitterlehner,

die Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg hat es im Laufe ihres mittlerweile 20jährigen Bestehens mit kleineren und größeren Kinderrechtsverletzungen zu tun. Eine scheinbar kleine ist diejenige, dass es bei der Gewährung der Schülerfreifahrt offensichtlich zwei Klassen von Kindern gibt: Diejenigen Kinder, denen gemäß der UN-Kinderrechtskonvention alle Rechte zugestanden werden, und jene, denen diese Rechte verwehrt werden, weil ihre Eltern ihre Heimat, ihre Familien und ihr Hab und Gut verlassen mussten und sie nun als AsylwerberInnen in Österreich leben.

In der UN-Kinderrechtskonvention - wesentliche Grundsätze davon sind seit 2011 immerhin im Verfassungsrang - ist neben einem Diskriminierungsverbot in Art. 28 das Recht eines jeden Kindes auf Bildung auf Grundlage der Chancengleichheit garantiert. Dabei hat nicht nur der Besuch unentgeltlich zu sein, sondern darüber hinaus hat Österreich die Verpflichtung, fördernde und unterstützende Begleitmaßnahmen rund um den Schulbesuch zu treffen, insbesondere auch die Bereitstellung finanzieller Unterstützung bei Bedürftigkeit. Und das ist gut so, denn, dass Bildung ein wichtiger Schlüssel zur geglückten Integration und zu einem selbstbestimmten Leben ist, ist hinlänglich bekannt.

In der Realität haben jedoch schulpflichtige Kinder, deren Eltern keine Familienbeihilfe erhalten – und dafür gibt es aufgrund der restriktiven Gesetzeslage leider zahlreiche Gründe - keinen Anspruch auf Schülerfreifahrt. Auch dann nicht, wenn diese Kinder in Österreich geboren sind oder schon so lange in unserem Land leben, dass Österreich längst für sie zur Heimat geworden ist. Aufgrund der akuten materiellen Armut der betroffenen Familien sind solche zusätzlichen Mehrbelastungen von 48,50 € pro Monat *(der Preis für ein Kinder-Monatsticket für*

• gstättengasse 10 • 5020 salzburg • +43 662 430550 • kija@salzburg.gv.at • www.kija-sbg.at •

den O-Bus in Salzburg) nur schwer zu bewältigen und real für die Kinder stigmatisierend - zumal sie ja mit großer Freude ihre Schulpflicht wahrnehmen.

Wir bitten Sie daher dringend, zumindest diese kleine Lücke im System zu schließen und die Schülerfreifahrt an die Schulpflicht zu koppeln. Damit alle Kinder in Österreich sicher in die Schule kommen und mit einer Sorge weniger ihrer Schulpflicht nachkommen können. Wir danken im Namen der Kinder für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr.in Andrea Holz-Dahrenstaedt
Kinder- und Jugendanwältin Salzburgs

Ergeht an:

1. Herrn Dr. Josef Cap, Klubobmann SPÖ, Parlament, 1017 Wien
2. Herrn Karlheinz Kopf, Klubobmann ÖVP, Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien
3. Herrn Mag. Johann Gudenus, Klubobmann FPÖ, Rathaus, 1082 Wien
4. Herrn Josef Bucher, Klubobmann BZÖ, Parlament, 1017 Wien
5. Frau Dr. Eva Glawischnig, Klubobfrau DIE GRÜNEN, Parlament, 1017 Wien